

Freundschaft ist das gemeinsame Ziel

Die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Roth und Brentwood in Großbritannien ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie durch kommunale und private Initiativen ein wirksamer Beitrag zur Völkerverständigung in Europa geleistet werden kann. Die heute so lebendige und vielfältige Freundschaft zwischen den Menschen in beiden Landkreisen ist am 19. Mai 1979 durch die feierliche Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde im Alten Rathaus in Wendelstein durch Landrat Dr. Helmut Hutzelmann und Chairman Tom Brocklebank ins Leben gerufen worden.

Zuvor hatten Rudolf Wollmarker in Roth und Councillor Keith Brown im Distrikt Brentwood als „Väter der Partnerschaft“ die Weichen für diese Freundschaft gestellt. Beide waren damals von der Idee getragen, durch eine Partnerschaft die Phase der Versöhnung und Wiederentdeckung gemeinsamer Menschlichkeit und Kultur in den Herzen der Menschen beider Landkreise zu verankern. Viele Menschen in Roth und Brentwood haben sich in den vergangenen 25 Jahren bemüht, die partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen voranzubringen. Dies ist nach Meinung vieler hervorragend gelungen. „Aus einem zarten Pflänzchen ist inzwischen ein starker Baum mit vielen Ästen und Blättern gewachsen“.

Die ersten Anfänge der jetzt so lebendigen Partnerschaft zwischen Brentwood und Roth gehen auf Bemühungen der Staatlichen Realschule Hilpoltstein zurück, die bestrebt war, für ihre Schüler Kontakte mit englischen Schülern der gleichen Altersstufe herzustellen. In den Sommerferien 1967 fuhren Realschuldirektor Rudolf Wollmarker und Studienrätin Waltraud Mayer (Wunderle) mit 21 Jungen und Mädchen nach Croydon. In Zusammenarbeit mit dem dortigen YMCA (Young Men's Christian Association) wurden damals Begegnungen mit englischen Jungen und Mädchen, Schulungs- und Sprachkurse, Besichtigungen, Ausflüge usw. geplant und durchgeführt.

Erste Kontakte mit Brentwood

Im Jahr 1968 ergab sich anlässlich des zweiten Besuches in Croydon der glückliche Zufall, dass mit einer Lehrkraft der Brentwood County High School ein erster Kontakt aufgenommen werden konnte. Die Schulleitung zeigte sich bald an einem regelmäßigen Austausch von Schülergruppen sehr interessiert. Diese Austauschprogramme wurden ab 1969 in nicht mehr abreißender Folge bis 2000 mit großem Erfolg durchgeführt. Im Laufe der Jahre zeigte sich sowohl in Brentwood als auch im Landkreis Hilpoltstein (später im Landkreis Roth) eine immer größer werdende Gruppe von Menschen, die diese Schulaustauschprogramme mit steigendem Interesse und Wohlwollen begleitete.

Freundschaftliche Beziehungen auf Landkreisebene

Im Jahre 1977 schließlich fiel die Idee von Realschuldirektor Rudolf Wollmarker, die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Schulen auf eine breitere Basis zu stellen, in den Gremien beider Landkreise auf fruchtbaren Boden. Es setzte bald ein reger Briefwechsel ein. Councillor Keith Brown teilte am 21. Dezember 1977 mit, dass der Rat des Distrikts Brentwood eine Partnerschaft mit einem europäischen Landkreis eingehen wolle. Damals lag zur Beratung eine Auswahlliste mit vier Landkreisen in Deutschland und Frankreich vor. Keith Brown bat seinerzeit den Landkreis Roth um Entscheidung, ob an der Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen Interesse bestünde. Am 31. Januar 1978 teilte Landrat Dr. Ignaz Greiner Chairman Mrs. Angela Bloomfield mit, dass der Landkreis Roth grundsätzlich die Gründung einer Partnerschaft zwischen den beiden Landkreisen begrüßen würde.

Im Februar 1978 kam es zu einem Kontaktgespräch zwischen Rudolf Wollmarker und Cllr. Keith Brown im Landkreis Roth. Damals wurde beiderseits der Wunsch bekräftigt, Modalitäten einer Partnerschaft auf Landkreisebene konkret zu prüfen. Im Auftrag des Rates von Brentwood kam es auch zu ersten Gesprächen mit Landrat Dr. Ignaz Greiner. In den Folgemonaten reifte der Entscheidungsprozess für eine Partnerschaft in Roth und Brentwood.

Am 12. Mai 1978 teilte schließlich der Rat des Landkreises Brentwood mit, dass sich die Bevölkerung von Brentwood in einer Versammlung am 11. Mai 1978 mit großer Mehrheit für eine Partnerschaft mit dem Landkreis Roth ausgesprochen habe. Am 29. Mai 1978 bedankte sich Landrat Dr. Ignaz Greiner beim Distrikt Brentwood für die getroffene Entscheidung zugunsten des Landkreises Roth und sicherte eine baldige Beratung in den Gremien des Kreistages Roth zu. Am 20. Juni 1978 wurde der Kreisausschuss erstmals mit der Frage der Partnerschaft befasst. Der Schul- und Bildungsausschuss tagte am 11. Juli 1978 und begrüßte einstimmig eine Partnerschaft mit Brentwood.

Einstimmige Beschlüsse

Der Kreistag beschloss am 1. August 1978 einstimmig, die Partnerschaft mit dem Landkreis Brentwood einzugehen. Für die Förderung von Jugendbegegnungsmaßnahmen stellte der Kreistag damals 25.000 DM zur Verfügung.

Am 3. August 1978 überbrachte Mr. Ralph W. Sibley aus Brentwood in einer Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses die Grüße des Rates von Brentwood. Er informierte sich über den Landkreis Roth und stellte seinen Landkreis vor. Am 18. August 1978 bekundete schließlich offiziell auch die Ratsversammlung in Brentwood „Freundschaft und Wohlwollen gegenüber den Bürgern des Landkreises Roth“ und beauftragte den Chairman, eine entsprechende Freundschaftsurkunde zu unterzeichnen.

Am 26. Oktober 1978 konstituierte sich in Brentwood das Brentwood Town Twinning Committee mit dem 1. Vorsitzenden Keith Brown. Partnerschaftssekretär wurde Roy Stevenson. Nach dem Tod von Dr. Ignaz Greiner am 26.10.1978 teilte Landratsstellvertreter Heinrich Zörntlein dem englischen Komitee mit, dass der Landkreis Roth die Partnerschaft im Sinne des Verstorbenen weiterführen wird. Nach der Wahl von Dr. Helmut Hutzelmann zum Landrat des Landkreises Roth am 21. Januar 1979 übernahm dieser vollinhaltlich die mit Brentwood getroffenen Vorabsprachen. Am 5. März 1979 wurde Rudolf Wollmarker, der „Vater der Partnerschaft“, vom Kreisausschuss als Sekretär des Partnerschaftskomitees bestellt.

Erste offizielle Begegnung

Landrat Dr. Helmut Hutzelmann vereinbarte mit dem Chairman des Council of Brentwood, Cllr. Mr. Jack Weber, unmittelbar nach seinem Amtsantritt für die Zeit vom 18. bis 20. Mai 1979 eine erste offizielle Begegnung im Landkreis Roth. Zur feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde kam es in Anwesenheit beider Partnerschaftskomitees schließlich am 19. Mai 1979 im alten Rathaus von Wendelstein. Landrat Dr. Helmut Hutzelmann und Chairman Tom Brocklebank, der mit einer 13-köpfigen offiziellen Delegation nach Roth gekommen war, wünschten sich seinerzeit, dass diese erste Begegnung zum Beginn einer dauerhaften Freundschaft zwischen den Bürgern von Roth und Brentwood werden möge.

Übereinstimmend waren sich alle Beteiligten einig, dass in erster Linie die Jugend in beiden Ländern gefordert sei, den Freundschaftsvertrag mit Leben zu erfüllen. Beide Sprecher machten aber auch deutlich, dass die Förderung der Partnerschaft Roth-Brentwood nicht nur die Aufgabe der politischen Repräsentanten der beiden Landkreise, sondern vor allem der Bevölkerung wäre.

Die erste Begegnung mit englischen Gästen im Landkreis Roth fand zuvor am 18. Mai 1979 im Rathaus von Hilpoltstein statt, dort, wo im Jahre 1968 die Wurzeln für die Landkreispartnerschaft zu wachsen begannen.

Welcome in Brentwood

Der offizielle Gegenbesuch im Distrikt Brentwood fand in der Zeit vom 21. bis 24. September 1979 statt. Landrat Dr. Helmut Hutzelmann führte seinerzeit eine 22-köpfige Delegation nach Brentwood. Überall lachte den deutschen Gästen ein herzliches „Welcome“ mit „schwarz-rot-goldenen“ Fähnchen und „weiß-blauen“ Farben entgegen.

Nach einigen Tagen dicht gedrängtem informativem Programm kehrte die erste offizielle Delegation, überwältigt von der großen Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Briten, zurück. Die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Partnerschaft war geschaffen.

KJR Roth war erster Gast

Nach diesem Auftakt besuchten noch im gleichen Jahr mehrere Gruppen aus dem Landkreis Roth den Distrikt Brentwood. Als erste Gruppe entschloss sich der Kreisjugendring Roth in der Zeit vom 2. bis 9. Juni 1979 zu einer Jugendbegegnungsfahrt. Die Heidecker Tennisspieler und der Sportclub Roth eröffneten die Begegnungen auf dem sportlichen Sektor. Auch der Lionsclub Roth-Hilpoltstein schloss bei einem Besuch auf der britischen Insel mit dem Lionsclub Brentwood schnell Freundschaft.

In den Landkreis Roth kamen 1979 englische Gäste vom Adult-Education Centre Brentwood und feierten mit den deutschen Gastgebern die erste deutsch-englische Begegnungswoche. In diesem ersten Partnerschaftsjahr besuchten im April turnusgemäß auch die Schüler der Realschule Hilpoltstein im Rahmen der 12. Begegnungsfahrt die Brentwood County High School und empfingen englische Schülergruppen im Oktober im Landkreis Roth. Schon in diesem Jahr zeigte sich, dass die Partnerschaft Roth-Brentwood kein „Strohfeuer“ war.

Bis heute eine Welle der Sympathie!

Nach 1979 galt es, viele Anfragen zu Besuchswünschen von Vereinen und Gruppen zu bearbeiten, Besuche zu organisieren, Au-pair-Stellen und Briefkontakte zu vermitteln. Schlagzeilen, wie „Der Funke ist übergesprungen“, „Der ganze Landkreis ist vom Partnerschaftsgedanken erfasst“, „Partnerschaft - ein Beitrag für Europa“, „Verbindung zwischen Roth und Brentwood wird immer enger“, „Begegnung von großer Herzlichkeit geprägt“ usw. erschienen in den Tageszeitungen. In beiden Landkreisen weisen inzwischen Straßennamen wie „Brentwoodstraße“, „Roth Drive“, „Heideck Gardens“, „Greding Walk“ oder „Abenberg Way“ auf die Partnerschaft hin. Allen, die im Partnerschaftszug „mitreisten“, schlug bei den Begegnungen, ob in Roth oder in Brentwood, eine „Welle der Sympathie“, Gastfreundschaft und Herzlichkeit entgegen. Im persönlichen Kontakt, dem Mitfeiern und Mittragen von Festen und Veranstaltungen wurden aus zunächst völlig fremden Menschen schnell Nachbarn und gute Freunde.

In den vergangenen 25 Jahren haben einige Tausend Menschen aus den Landkreisen sich bei offiziellen Besuchen, bei Begegnungen der Vereine, Austauschmaßnahmen der Schulen und vielen privaten Zusammenkünften kennen- und schätzen gelernt. Dadurch konnte die Freundschaft in 25 Jahren nachhaltig gefördert und gefestigt werden.

Freundeskreis Brentwood hat Entwicklung gefördert

Ein wichtiger Impuls war im Jahr 1989 anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Freundschaft Roth-Brentwood die Gründung des Partnerschaftsvereins. Auf Initiative des Landratsamtes trafen sich am 5. April 1989 interessierte Landkreisbürger, um den Partnerschaftsverein „Freundeskreis Brentwood“ zu gründen. Der Verein setzte sich die Aufgabe, gemeinsam mit dem Landkreis Roth als dem Träger der Partnerschaft die Freundschaft Roth-Brentwood aktiv mit zu unterstützen. Zum 1. Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins wurde der Vater der Partnerschaft, Rudolf Wollmarker aus Hilpoltstein, gewählt.

Am 20. Mai 1992 trat Rudolf Wollmarker nach 25 Jahren im Dienste der Völkerverständigung in den „Ruhestand“. Seine Nachfolgerin im Freundeskreis Brentwood wurde Maria Reitmair aus Rednitzhembach. Bis zu ihrem Tod am 2. Juli 2000 hat sie sich mit einem beispielhaften Engagement für die Förderung und Entwicklung der Freundschaft Roth-Brentwood eingesetzt und die Partnerschaftsarbeit dieser Jahre maßgebend geprägt. Rudolf Wollmarker ist am 18. Februar 2002 verstorben. Er hat sich mit Sympathie und menschlicher Wärme als Gastgeber und Begleiter ungezählter Begegnungen für die völkerverbindende Freundschaft eingesetzt und diese persönlich gelebt. Der Freundeskreis Brentwood hat mit seiner Arbeit seit 1989 wesentlichen Anteil daran, dass die freundschaftlichen Beziehungen sich so hervorragend entwickeln konnten. Durch ein attraktives Vereinsprogramm mit vielen geselligen Vereinsveranstaltungen (z.B. Grillfest, Gänse- und Karpfenessen, Zwiebelkuchenabend mit Weinprobe, Vorträge usw.) und vielen Aktivitäten wurde das partnerschaftliche Leben mit gestaltet. Dem Freundeskreis Brentwood gehören heute rund 200 Mitglieder an. Amtierende Vorsitzende ist Ingeborg Werner aus Roth, die nach dem Tod von Maria Reitmair im Jahr 2000 die Führung des Vereins übernommen hat.

Seit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahr 1979 gab es eine bunte Vielfalt von Begegnungen und Aktionen und immer wieder wurden bei den Kontakten in Roth oder in Brentwood neue „Farbtupfer“ gesetzt. So 1989, als beim Jubiläumsbesuch die Partnerschaftshymne „Lasst uns Freunde sein“, getextet und komponiert von Lorenz Winter aus Heideck, uraufgeführt wurde. Ein weiteres Highlight war die Jubiläumsfeier anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Freundschaft Roth-Brentwood 1999 in der Kulturfabrik Roth, wo es einen bunten deutsch-englischen Freundschaftsabend mit Ehrungen und eine überdimensionale Geburtstagstorte gab.

Freundschaften zwischen Völkern nicht selbstverständlich

Es fanden seit 1979 bis heute insgesamt 28 offizielle Besuche statt, davon 14 in Brentwood und 14 in Roth. Diese offiziellen Besuche erwiesen sich als jährliche Highlights in der Partnerschaftsarbeit, lernten doch die daran beteiligten Personen im Laufe der Jahre durch die Kontakte Land und Leute besser kennen, so dass über die Ländergrenzen hinweg der „Spirit of friendship“ überspringen konnte. Viele der in diesen offiziellen Begegnungen beteiligten Personen waren Multiplikatoren der Partnerschaftsarbeit. Während die Engländer bei uns in Deutschland neben dem Landkreis Roth auch Städte wie Augsburg, Coburg, Würzburg, Eichstätt, Ansbach, Regensburg oder München kennen lernten, konnten die Besucher in England London, Cambridge oder Oxford einen Besuch abstatten. Bei vielen

feierlichen Gottesdiensten wurde die Freundschaft immer wieder aufs Neue unter den Schutz Gottes gestellt. In vielen Predigten wurde deutlich, dass die Freundschaft zwischen den Völkern nicht selbstverständlich ist, wie dies die Geschichte Europas in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder leidvoll erfahren musste.

Im Jahr 1993 verstarb Landrat Dr. Helmut Hutzelmann. Danach hat Landrat Herbert Eckstein die Begegnungen im Rahmen der Partnerschaft mit Brentwood begleitet und vor allem in der Begegnung junger Menschen eine wichtige Aufgabe dieser Landkreispartnerschaft gesehen. 1998 stellte der Landrat nach seinem ersten Besuch in Brentwood fest, dass er von der großen Gastfreundschaft, Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit der Menschen in Brentwood besonders beeindruckt war.

Qualitätsvolle Austauschmaßnahmen der Schulen

Aber auch die vielen regelmäßigen Schüleraustauschmaßnahmen haben die Freundschaft Roth-Brentwood mit Nachdruck gestärkt. Auf einen überaus erfolgreichen partnerschaftlichen Austausch kann die Staatliche Realschule in Hilpoltstein mit der Brentwood County High School zurückblicken, die von 1968 in nicht abbreißender Folge Begegnungen beider Schulen unterhielt. Diese sind jedoch mangels Interesse an der englischen Partnerschule im Jahr 2000 abgerissen. Nicht minder erfolgreich läuft seit 1987 mit jährlichen Austauschprogrammen in Brentwood und Roth der Big-Band-Austausch mit Sprachtausch zwischen dem Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium in Schwabach und der Brentwood School. Ebenso erfolgreich sind die seit 1979 bestehenden Kontakte des Gymnasiums Roth mit der St. Martin's School in Brentwood. Es haben sich bis heute qualitätsvolle Austauschmaßnahmen entwickelt, die aus dem Terminkalender beider Schulen nicht mehr wegzudenken sind. Das Gymnasium Hilpoltstein bemühte sich sehr um eine langfristige Freundschaft mit einer Schule in Brentwood. Die Kontakte mit der Hedley Walter School (1996 bis 1998) bzw. der Shenfield High School (1999 bis 2002) waren aber jeweils nur von kurzer Dauer. Auch die Staatliche Realschule Roth konnte mit ihrer Partnerschule, der Moulsham High School in Chelmsford, nur kurze Zeit Partnerschaftsmaßnahmen aufrecht erhalten. In letzter Zeit (1998) hat die Grundschule Röthenbach St.W. mit der Bentley St. Paul's Primary School begonnen, eine erfolgreiche Schulpartnerschaft aufzubauen.

Sportbegegnungen

In dem vergangenen Vierteljahrhundert gab es natürlich viele weitere Kontakte und Begegnungen. Auf sportlichem Gebiet sticht der SC Großschwarzenlohe heraus, der seit 1979 mit den Warley Allstars von Brentwood jährliche Fußballaustauschmaßnahmen, insbesondere der Jugend, vereinbarte und damit mehr als 20 Jahre die Partnerschaft nachhaltig gestärkt hat. Zu erwähnen sind auch die „Brentwood Runners“, die seit 1992 jährlich am Landkreislaf mit Erfolg teilgenommen haben.

Erfolgreicher kultureller Austausch

Auch auf kulturellem Gebiet lassen sich die Kontakte sehen. Seit 1982 gab es fruchtbare Choraustausche zwischen dem Liederkranz Heideck und dem Howard Wallace Choral in Brentwood. Auch die Sängerefreunde Leerstetten können mit ihrem Choraustausch mit der Hutton and Shenfield Choral Society (ab 1985) auf erfolgreiche kulturelle Begegnungen verweisen. Von hoher Qualität waren und sind die von den Kirchenmusikdirektoren Klaus

Wedel und Andrew Wright organisierten und geleiteten musikalischen Begegnungen der Evang. Kantorei Roth und dem Brentwood Cathedral Choir. Highlights im musischen Bereich waren ferner die Auftritte des Brentwood Drump Corps und der Essex Policeband im Landkreis Roth.

Darüber hinaus gab es fruchtbare Austausche zwischen der Evang. Kirchengemeinde Roth und der St. Thomas Church of Brentwood (seit 1991). Pfadfinder aus Spalt und Wendelstein genossen die Freundschaft und Herzlichkeit der Briten bei Pfadfindertreffen ebenso wie Jugendliche des Kreisjugendrings, Landfrauen, landwirtschaftliche Fachschulabsolventen, Landwirte, Politiker oder Vertreter aus Wirtschaft und Handel.

Brentwood-Radtour

Ein Highlight gab es im Jahr 2000, als in der Zeit vom 12. bis 19. Mai eine Gruppe von 24 Radfahrern aus dem Landkreis Roth unter der Leitung von Maximilian Peschke die rund 1050 km lange Wegstrecke von Roth in den Partnerschaftslandkreis Brentwood zurücklegte. Die „radelnden Botschafter“ aus dem Landkreis Roth, darunter sieben Powerladies, wurden am 12. Mai von Landrat Herbert Eckstein, Hauptsponsor Hans Henglein und vielen Freunden der Partnerschaft Roth-Brentwood auf den Weg geschickt. Diese erreichten nach acht Tagesetappen just in time Brentwood. Die Radgruppe wurde damals mit großem Beifall vor der Hutton Poplars Hall durch Brentwood Mayor David Minns, stv. Landrat Walter Schnell sowie vielen Gästen und den deutschen Teilnehmern des Milleniums-Besuches 2000 begrüßt.

Bei allen Begegnungen seit 1979 brachten Sprecher immer wieder zum Ausdruck, dass die Menschen beider Landkreise „durch eine Kette der Freundschaft wunderbar verbunden sind“. Noch heute sind viele Menschen von der Partnerschaftsbewegung begeistert und engagieren sich wie eh und je. Eines darf man bei der durchwegs guten Bilanz der Freundschaft Roth-Brentwood 1979 bis 2004 jedoch nicht übersehen. Es ist leider auch im Landkreis Roth ein Rückgang bei den Austauschmaßnahmen und Begegnungen spürbar. Hier gilt es, in der Zukunft das partnerschaftliche Leben wieder mit neuen Ideen und Impulsen zu erfüllen. Es ist wichtig, die Jugend für die Fortführung der Freundschaft Roth-Brentwood zu begeistern und in die Partnerschaftsarbeit einzubeziehen. Freundschaft zwischen den Menschen unterschiedlicher Nationen ist und bleibt wichtig, um in Frieden und Freiheit in einer immer enger werdenden Welt zusammenleben zu können. „Freundschaft ist das Ziel!“